

Der Heimat- und Trachtenverein Kaltentaler Bidingen hat einen neuen Proberaum und ein neues Vereinslogo sowie neue Trachten für die Jugend angeschafft. Außerdem hat er versucht auch während der Einschränkungen durch Corona so einiges an Aktionen durchzuführen. In der Jahresversammlung gab es eine Zusammenfassung davon sowie Neuwahlen und Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Erste Vorsitzende Angelika Rauch berichtete von den Ausbaurbeiten des neuen Proberaumes im Dachgeschoss des neu erbauten Kindergartens in Bidingen. Mit 24 Helfern aus dem Verein und insgesamt über 400 freiwilligen Stunden wurde der große helle Raum passend für die Vereinstätigkeit mit Schwingboden zum Tanzen, einer Küche, Möbeln und einem Lagerraum ausgestattet. Der bisherige Proberaum in der Turnhalle wurde bereits aufgelöst und an die Abteilung Fußball des Sportvereins übergeben. Die Kosten für den Neubau konnten noch nicht abschließend abgerechnet werden, da Schlussrechnungen und Zuschussabrechnungen vom Gesamtgebäude über die Gemeinde noch nicht abgeschlossen sind.

Über die Servicestelle Ehrenamt bekam der Verein die Möglichkeit, an einem professionellen Vereinscoaching teilzunehmen. Daraus sind Jahresziele und ein Aktionsplan mit vielen neuen Ideen für die Zukunft entstanden, berichtete Rauch. Der Verein entwickelte auch ein neues, zeitgemäßes Logo, das außen am neuen Gebäude platziert werden soll. Die bereits 2018 von der Mitgliederversammlung beschlossene Anschaffung von neuen Trachten für Kinder und Jugendliche ist abgeschlossen. Nach Abzug des Zuschusses von Bezirk, Gemeinde und des Energievereins Bidingen verbleibt von den Gesamtkosten in Höhe von knapp 8 000 Euro ein Eigenanteil von zirka 2 800 Euro.

Schriftführerin Ulrike Rietzler berichtet von fünf virtuellen Ausschusssitzungen der Vorstandschaft, in denen es neben den üblichen Vereinsthemen immer hauptsächlich um die Situation rund um die Pandemie ging und wie der Verein diese Situation überstehen werde. „Aufgaw muass es“ war der Anspruch des Kassiers Johann Zink bei seinem Bericht, der trotz der mangelnden Einnahmen erfüllt werden konnte. Einnahmen und Ausgaben hielten sich also weitestgehend die Waage. Jugendleiterin Lena Rauch und ihr, wie sie lobt, tolles Team vermissten während der Einschränkungen die Proben und hielten aber online mit einem Kostümwettbewerb und Kuchenverkauf frei Haus, sowie der Gestaltung eines Türchens im Adventsweg die Gemeinschaft der Gruppe aufrecht. Im Sommer konnten sie am Kreuzfest tanzen, fuhren zum Wasserskifahren, banden Kräuterboschen, backten Pizza und machten eine Fackelwanderung. Auch die Aktivgruppe mit dem Vorplattler Martin Rauch wurde online aktiv und verabredete sich dort zu einem Frühschoppen. Sie machten einen Ausflug und anstelle des ausgefallenen Gaufestes eine Grillfeier. Am Kreuzfest hatten sie die Gelegenheit für einen Auftritt. Bereits zweimal sind die Bunten Abende aufgrund Corona verschoben worden. Bisheriger Spielleiter Pascal Schnieringer hofft nun mit allen Theaterspielern und Musikanten auf das Frühjahr 2023, denn ein Teil des Programms stehe bereits.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft ergaben einige Neuerungen. Wiedergewählt wurden erste Vorsitzende Angelika Rauch, Kassier Johann Zink, Schriftführerin Ulrike Rietzler und erster Vertreter der Aktivgruppe Martin Rauch. Nach der versprochenen Übergangszeit von vier Jahren, bis ein jüngerer gefunden wird, verabschiedete sich Hermann Prielmann als zweiter Vorsitzender. Florian Müller übernimmt nun diese Funktion im Verein. Lena Rauch gab nach zehn Jahren ihr Amt als Jugendleiterin ab und die Versammlung wählte Sandra Rösch, bisher zweite Jugendleiterin, zu ihrer Nachfolgerin. Der bisherige Spielleiter Pascal Schnieringer war nicht mehr bereit das Amt zu übernehmen. Der Spielleiter wird von der Gruppe der Theaterspieler für die Wahl in der Versammlung vorgeschlagen. Es konnte kein Vorschlag gefunden werden, so dass derzeit kein offizieller Spielleiter in der Vorstandschaft des Vereins mitwirkt.

In den Vereinsausschuss wurde Martin Frey und Xaver Hörmüller als Kassenprüfer und Markus Rösch als Musikwart wieder gewählt. In die Fahnenaktion rückt für Florian Müller, der nun zweiter Vorsitzender ist, Lukas Hörmüller nach und wird zukünftig mit Andreas und Thomas Löcherer den Verein mit der Fahne vertreten. Sabine Rauch gab ihr Amt als zweite Vertreterin der Aktivgruppe ab und übernimmt den Posten der zweiten Jugendleiterin. Als zweiter Vertreter der Aktivgruppe wurde daraufhin Johannes Fischer gewählt. Nach zehn Jahren legte Fabian Lindauer sein Amt als Internetbeauftragter nieder und Pit Belinski wurde zum Nachfolger gewählt. Auch Trachtenwartin Maria Müller gab ihr Amt ab und die Mitgliederversammlung wählte Sandra Zwick zu ihrer Nachfolgerin.

In Rahmen der Jahresversammlung des Trachtenvereins Kaltentaler Bidingen ehrte erste Vorsitzende Angelika Rauch Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft sowie für besondere Verdienste.

Heino Wanka und Hubert Ehrhard wurden für je 25jährige und Josef Lang für 50 jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Bei Oskar Hämmerle und Josef Weiß bedankte sich Rauch für ihre 60jährige Treue zum Verein.

Für besondere Verdienste im Verein erhielten folgende Mitglieder ein Geschenk als Dankeschön.

Werner Schubert war langjähriger Vereinsmusikant und sorgte in den Proben mit seinem Akkordeon für die passende Musik. Pit Belinski schnitzte den Christus für das Kreuz im Proberaum, Hermann Burkhart baute Bänke, Tisch, Beamerhalterung und ein Begrüßungsschild mit Hygienestation und Irene und Rudolf Neher waren fleißige Helfer beim Einbau des Schwingbodens und der Küche.